Hydrobia viridula Kok. In den Gugger Quellen.
Paludinella opaca Zgl. Eben dort.

Anmerkung. In meinem Aufsatze über die Fauna von St. Georgen haben sich einige Druckfehler eingeschlichen. Es muss heissen Poling statt Polling, Dellach statt Oellach, Trasendorf statt Frasendorf, Friesach statt Triesach, Fimming statt Simming, Stadelhoff statt Nadelhoff.

Zur Mollusken-Fauna von Ost-Holstein.

Im Nachrichtsblatt Nr. 4, Jahrgang 1873, hat Dr. Kaestner ein Verzeichniss der im Amte Bordesholm gesammelten Mollusken mitgetheilt, welches mit Fortlassung der als Species mindestens zweifelhaften Helix depilata C. Pfr. 8 Nacktschnecken, 52 Land- und 44 Wassermollusken, im Ganzen 104 Arten resp. Varietäten umfasst, die zu interessanten Betrachtungen über die geographische Verbreitung der Art Veranlassung geben.

Während meines zeitweiligen Aufenthaltes in Eutin, Fürstenthum Lübeck, hatte ich seit mehreren Jahren Gelegenheit, die dortige Umgegend, welche sich durch viele kleinere und grössere Landseen, herrliche Buchenwälder und Verschiedenartigkeit des hügeligen Bodens auszeichnet, zu durchforschen. Als Resultat meiner bisherigen Bemühungen kann ich nun das oben erwähnte Verzeichniss noch durch nachfolgende Arten resp. Varietäten vervollständigen:

Limax cinereo-niger, Wolf-Uglei.
Hyalina Draparnaldii Beck. Keller in Eutin.
„ pura Alder. In Buchenwäldern.
Helix obvoluta Müll. Uglei.
„ bidens Chemn. Schönborn.
„ hispida L. var. concinna Jeffr. Schönborn.
„ lapicida L. Uglei, Prinzenholz.
Pupa umbilicata Drap. Uglei. Von W. Fack zuerst bei Kiel gefunden. (Nachrichtsblatt Nr. 1 1872.)

Pupa inornata Mich. = edentula Drap. Kolksee, Howehde.
„ antivertigo Drap. Pulverbess.
„ substriata Jeffr. Uglei, Pulverbess.
Clausilia pumila Zgl. Schönborn.
Limnaea auricularia var. ampla Hartm. Eutiner See.
„ palustris Müll. var. corvus Gmel. Tränke bei Eutin.
Planorbis rotundatus Poiret. Saurer Krug.
Paludina fasciata Müll. Trave bei Schwartau.
Neritina fluviatilis L. Eutiner-, Keller-See.
Pisidium Scholtzii, Cless. }
„ milium Held. } Moorgräben bei Eutin.
„ pallidum Jeffr. }
Dreissena polymorpha v. Bened. Eutiner-, Keller-See.

Ferner treten noch hinzu:
Amphipeplea glutinosa Müll. Ploener-See.
Pisidium amnicum Müll. Eider,
die in den Schriften des naturwissenschaftlichen Vereins für Schleswig-Holstein unter einer grossen Anzahl von W. Fack im nördlichen Holstein und theilweise an Fundorten der Eutiner Umgegend gesammelten Mollusken angeführt werden.

Es ergeben sich somit für den verhältnissmässig kleinen Theil Ost-Holsteins mit den Centren Eutin, Bordesholm, Kiel die erhebliche Anzahl von:

9 Nacktschnecken,
64 Land-,
56 Wassermollusken.

Zusammen 129 Arten resp. Varietäten.

Die nordischen Species Hyalina alliaria Müll. und Helix lamellata Jeffr. kommen in der Umgegend Eutins ebenfalls vor, dagegen scheinen die im Amte Bordesholm aufgefundenen Arten, als: Hyalina hyalina Fér., Helix sericea Drap., Buliminus montanus Drap. und Clausilia parvula Stud.

gänzlich zu fehlen und sind meines Wissens bis jetzt auch nicht aus anderen Theilen Holsteins bekannt geworden.

Hyalina Draparnaldii Beck., welche von C. Wessel in Hamburg vor 1851 aufgefunden worden und dort ausgestorben zu sein scheint, lebt in dem Keller eines alten Hauses in Eutin und wurde daselbst schon vor 40 Jahren von dem Oberforstmeister Tischbein entdeckt.

Die Wandermuschel, Dreissena polymorpha v. Bened., hat im Verlauf der letzten Jahre sich immer mehr nach Norden verbreitet und dürfte wohl nur in wenigen grösseren Gewässern fehlen. In den meisten Seen des Schwentina-Thales nimmt dieselbe so überhand, dass die von ihr besonders gern überdeckten Unionen und Anodonten am Schliessen ihrer Schalen verhindert werden, absterben und sich in Folge dessen beispielsweise im Eutiner See sehr erheblich vermindert haben.

H. v. Heimburg.

Helix mograbina Mor. und degenerans Mouss.

Herr Dr. W. Kobelt hat in der Fortsetzung der Rossmässler'schen Iconographie Helix degenerans Mouss. als Varietät von Helix mograbina Mor. behandelt. Bei den vom Tauschverein erhaltenen Exemplaren beider Formen fanden sich zwei lebendig und glücklich eins von jeder Form. Diese haben mich belehrt, dass sie nicht zu Leucochroa gehören, wie in den „Jahrbücher“ von Herrn Prof. A. Mousson angenommen wurde, sondern zu der Gruppe Xerophila des Genus Helix. Leider wurde das Resultat meiner Untersuchungen etwas später im „Tydschrift der Nederlandsche dierkundige Vereeniging“ publicirt als die Arbeit des Herrn Kobelt im Nachrichtsblatt 1875 Nr. 5 u. 6, wo er die gleiche Erfahrung machte. Ich habe jedoch auch entdeckt, dass beide Formen anatomisch verschieden sind;